

**bildnd kunst**

9

# SAVAGE FELLOW

Bethang-kunst von Karsten Neumann

Text Andrea Dippel (dt/engl)

Maximilianstraße





# **SAVAGE FELLOW**

**Bethang-kunst von Karsten Neumann**

**Text Andrea Dippel (dt/engl)**



“Bruder Tod, der du draussen vor der  
Tür stehst, verzeih den Menschen. Weil  
sie deine erhabene Botschaft nicht  
verstehen, fürchten sie dich.“

(Nikos Kazantzakis)

Brother Death, who you are outside  
the door, forgive the people. Be-  
cause they do not understand your  
sublime message, they fear you.

(Nikos Kazantzakis)







# Karsten Neumann – Bethang als Realutopie

Die Kunst seit dem beginnenden 20. Jahrhundert kennt zahlreiche visionäre Zukunftsentwürfe. Nach dem 1516 entstandenen Roman *Utopia* von Thomas Morus werden sie als »Utopien«, als Nicht-Orte bezeichnet. Ihre Realisierung scheitert(e) im Allgemeinen nicht nur an ihrem Rigorismus, sondern auch an den realen gesellschaftlichen wie politischen Umständen.

Karsten Neumann, geboren 1963 in Würzburg und seit früher Kindheit in Nürnberg ansässig, erfand 2002 die Kunststadt Bethang im Rahmen des Wahlkampfes der 1989 gegründeten kommunalen Wählergruppe »Die Guten«. Auf den Spuren von Joseph Beuys und den 1968ern visionierte er ein Städtetekonglomerat aus dem Dreiklang Nürn[BE]rg, Für[TH] und Erl[ANG]en. Seit 2004 baut er das Konzept kontinuierlich aus. Neumanns Kunststadt besitzt nicht nur ein Ortsschild mit dem Untertitel »Stadt der Kultur und des Geistes«, sondern auch einen Stadtplan und ein Stadtwappen, das heraldisch verfasst den Grundriss von Bethang sowie drei Ringe als Symbole des Städtedreiecks zeigt.

Neben der Festlegung der räumlichen Ausdehnung entlang der Stadtgrenzen der genannten Orte benennt Neumanns Stadtgründungsbüro Straßen, Plätze und Bahnhöfe um und dekonstruiert den Baubestand durch fotografische Überarbeitungen. Aus Fundstücken, bzw. weggeworfenem »Wohlstandsmüll«, entstehen Assemblagen, darunter seit 2005 die Bethang-Mandalas, die Neumann als »Gemälde« bezeichnet und folgendermaßen umschreibt: »mein Pinsel ist der Akkuschrauber, die Farbe sind gefundene Plastikschnipsel, der Bildträger z. B. alte Radkappen.« In ihnen erweist sich der ehemalige Student von Georg Karl Pfahler als Künstler mit einem großen Gespür für Formen und Farben. Im Buddhismus besitzen Mandalas eine rituelle Bedeutung, sie unterstützen die Meditation. Neumann, der selbst Buddhist ist, konfrontiert mit seinen Mandalas eine traditionell östliche Kunstpraxis mit der westlichen Wohlstandsgesellschaft, der das Kultische abhandengekommen bzw. zum reinen Fetisch verkommen ist. Im Zuge aktueller Debatten um die westliche Müllentsorgung erscheinen Neumanns Werke geradezu visionär und ihrer Zeit weit voraus. Das Wertlose und Weggeworfene, das Abseitige und Randständige soll gewürdigt werden – im emotionalen Miteinander wie im architektonischen Überbau der Städte.



Nicht nur eine konsequente Bethang-Schreibweise, die sich an dem englischen, spanischen und türkischen Gebrauch mit Großschreibung am Textanfang und von Eigennamen sowie einer sonstigen Kleinschreibung orientiert, gehört zu Neumanns Konzept. Er kreierte in der Vergangenheit außerdem spezifisches Essen wie die Bethanger Kalbsbratwurst und Brotaufstriche. Daneben greift Neumann mit Leserbriefen und Mailings in aktuelle politische Debatten ein und erweist sich ein ums andere Mal als kritischer Beobachter des Zeitgeschehens. Da er immer wieder auf gesellschaftliche Phänomene wie die Mobilität, den Umgang mit dem historischen Erbe und die prekäre Situation von Kunstschaffenden hinweist, sorgt der Künstler vielfach für Aufmerksamkeit. Ein weiteres Feld sind seine Performances, wozu auch Radtouren und Wanderungen gehören. Im Jahr 2013 umrandete Neumann innerhalb einer Woche mit Zelt und „verkleidet“ in Bethang-Montur die rund 130 Kilometer »seiner« Stadtgrenzen. Aus dieser Performance mit dem Namen „grenzgang“, die zwischen Stadt und Land verlief, sind im Jahr 2020 ein Wanderweg nebst Wanderkarte entstanden. Heißt es in Neumanns Bethang-Manifest von 2013 noch »bethang ist radikal, weil es paradox ist: »realisierung der utopie durch deren nichtverwirklichung« und »am ende wird auch die idee verschwinden, weil ideen immer an ein »ich« gebunden sind«, so kann man festhalten, dass nicht nur politische Prozesse (Stichwort: Metropolregion) Bethang in der Realität ankommen ließen, sondern letztlich auch der mit dem Bethang-Wappen gekennzeichnete Wanderweg. Aus der Utopie wurde eine Realutopie. Bislang ist sie begrenzt auf die Umrandung von Bethang und Einzelaktionen im Inneren. Dort herrscht größtenteils weiterhin der utopische Charakter vor, denn ohne Überlegungen, wie es anders sein könnte, entstehen auch keine Handlungsmotivationen: in der Kunst ebenso wenig wie im Leben.

Andrea Dippel







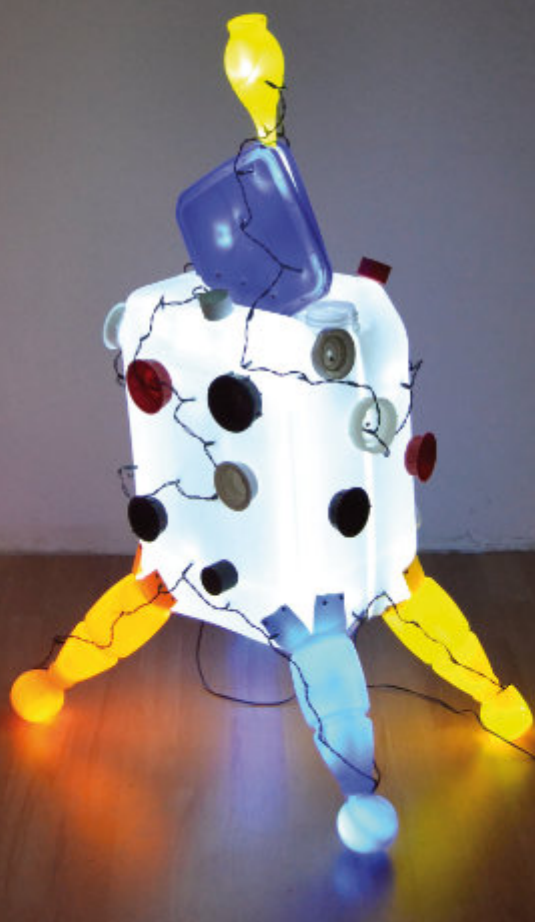


Retungsweg



  
in Richtung Ostmarkt  
hies  
Rücksicht nehmen,  
langsam fahren!











# STADTPLAN Nürnberg

und Fürth

[tourismus.nuernberg.de](http://tourismus.nuernberg.de)

Schöner gruss aus dem  
Botanischem Garten  
in ErlANGen



*ea. Kuba 2020*

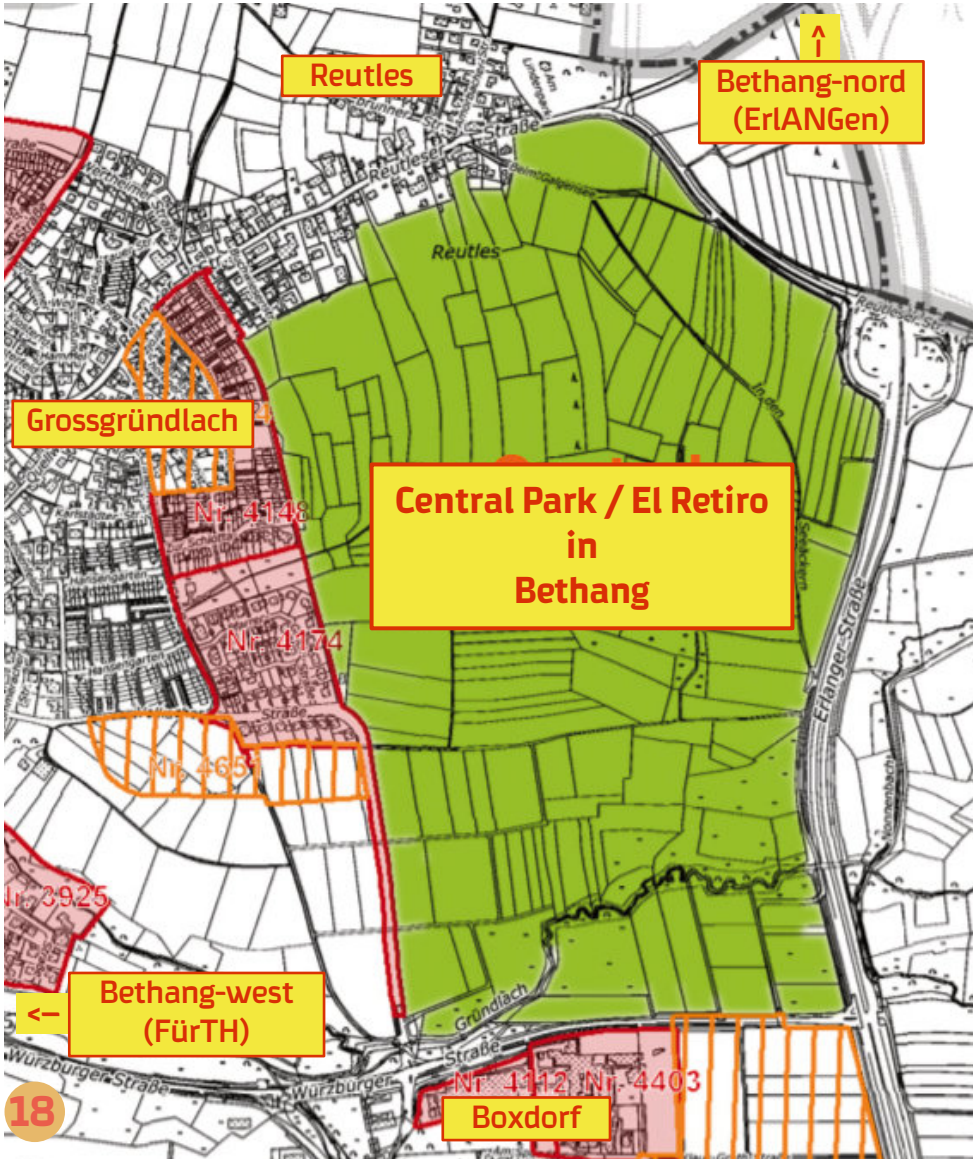






# El Retiro/Central Park in Bethang

Die Idee in Bethang einen grossen Park anzulegen geht mir schon lange im Kopf rum. Hintergrund ist folgender: wenn die drei Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen, die sich seit der letzten grossen bayerischen Gebietsreform 1972 unmittelbar berühren, weiter zusammenwachsen, wird das sog. **Knoblauchland** in 50, 80 oder 150 Jahren vollkommen bebaut sein. In wenigen Jahren schon werden wahrscheinlich entlang der **Strassenumlandbahn (StUB)** erste



siedlungen entstehen. Zu diesem vorgang, dass eine siedlung entgegen dem üblichen europäischen modell der stadt, von aussen nach innen wächst, gibt es das historische 4000 jahre alte vorbild **Tell Brak** aus Mesopotamien. Damit man also in 150 jahren nicht sagt, jetzt fehlt uns das grün mitten in der stadt, habe ich vor vielen jahren schon in Bethang im nördlichsten zipfel von NürnBERg, zwischen der **Würzburger str.** im süden, dem stadtteil **Grossgründlach** im westen und **Reutles** im norden und der **Beate Klarsfeld str.** (früher **ErlANGER str.**) im osten einen park mit dem arbeitstitel **Central Park** oder **El Retiro** ausgerufen. Ein gebiet, dass nicht bebaut werden darf und künftig der innerstädtischen erholung dient. 2014 zu meiner wettbewerbsrealisierung **Touristinfo in Bethang** für die *6. bayerische architekturwoche*, habe ich dann den auf s. 20/21 abgedruckten flyer entwickelt, der diese idee erstmals manifestiert.

## **El Retiro/Central Park in Bethang**

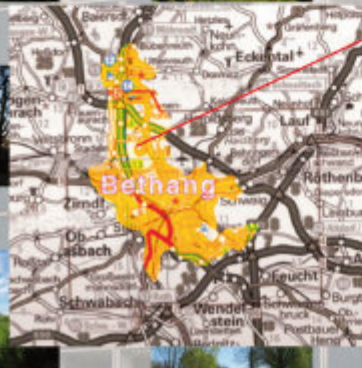
The idea of creating an large park in Bethang has been on my mind for a long time. The background is the following: if the three cities of NürnBERg, FürTH and ErlANGen, which have been in direct contact with each other since the last big bavarian territorial reform in 1972, continue to grow together, the **Knoblauchsland** will be completely cultivated in 50, 80 or 150 years. In just a few years´ time, it is likely that a few settlements will be built on the outskirts of the along the projected **tram (Strassenumlandbahn - StUB)** from Höchststadt via ErlANGen to NürnBERg. In regard to this process that a settlement - contrary to the usual european concept of a city - grows from the outside to the inside, there is the 4000 year old model of **Tell Brak** in Mesopotamia. To ensure that people will not say in 150 years that there is no more green space, I have proclaimed, many years ago, that a park with the working title **Central park** or **El Retiro** should be installed, which will cover an area of the northern tip of NürnBERg between **Würzburger str.** in the south, the districts of **Grossgründlach** in the west and **Reutles** in the north and **Beate Klarsfeld str.** (prior know as **ErlANGER str.**) in the east. An area where no building development will take place and will be used for city recreation in the future. In 2014 I developed a flyer (attachment pp. 20/21) in the context of a competition project **Touristinfo in Bethang** for the *sixth bavarian architecture week*. Here, this idea was manifested for the first time.



... der central park bethang oder der re  
 es gibt derer viele möglichkeiten, wenn  
 den kreisen 27 und 58 die hochhäuser i  
 es jetzt zeit hier zwischen reutleser und  
 wasser, zirkuszelten und drogendealem  
 ... stellt euch lieber selber etwas vor, so



# CENTRAL PARK BETHANG



dieser bethang-mitnahme-druckbogen erscheint anlässlich der B.



... tino bethang oder der stadtpark bethang oder gezi park bethang oder ...  
 ... in 250 jahren der verdichtungsraum zusammengewachsen ist und in  
 ... im postjemenitischen-patchwork-stil in die höhe schiessen, dann wurde  
 ... würzburger strasse einen park auszurufen, einen park, in dem es neben  
 ... alles gibt, was ein metropolenpark so zu bieten hat, oder halt nein, ja  
 ... o z.b. kräuterwege, vogelbeobachtungsstationen, meditationstempel ...



... bayerischen architekturwoche (17.5. - 18.5. 2014)



danke an



# Karsten Neumann - Bethang as a real utopia

Art since the beginning of the 20th century has known numerous visionary designs for the future. According to the novel *Utopia* by Thomas Morus, written in 1516, they are called "utopias", non-places. Their realization generally fails not only due to the rigorous approach, but also because of the real social and political circumstances.

Karsten Neumann, born in Würzburg in 1963 and resident in Nuremberg since early childhood, invented the art city of Bethang in 2002 during the election campaign of the municipal voter group "Die Guten" (The Good Ones), which was founded in 1989. Following in the footsteps of Joseph Beuys and the 1960s, he envisioned a conglomerate of cities consisting of the triad Nürn[BE]rg, Für[TH] and Erl[ANG]en. Since 2004 he has been continuously expanding the concept. Neumann's city of art not only has a place-name sign with the subtitle "city of culture and spirit", but also a city map and a city coat of arms, heraldically composed to show the ground plan of Bethang and three rings as symbols of the city triangle.

In addition to defining the spatial extension along the city boundaries of the above-mentioned places, Neumann's "city planning office" renames streets, squares and stations and deconstructs the building stock through photographic reworking. From found objects, or rather discarded "prosperity rubbish", assemblages are created, including since 2005 the Bethang Mandalas, which Neumann calls "paintings" and describes as follows: "my brush is the cordless screwdriver, the paint is found plastic snippets, the picture carrier e.g. old hubcaps. In them, the former student of Georg Karl Pfahler proves to be an artist with a great sense for shapes and colors. In Buddhism mandalas have a ritual meaning, they support meditation. With his mandalas, Neumann, who is himself a Buddhist, confronts a traditional Eastern art practice with Western affluent society, which has lost cult status or even degenerated into a pure fetish. In the context of current debates on Western waste disposal, Neumann's works appear downright visionary and far ahead of their time. The worthless and discarded, the way-off and marginalized are to be appreciated - in the emotional interaction as well as in the architectural superstructure of cities.



Neumann's concept does not only include a consistent Bethang spelling, which is based on English, Spanish and Turkish usage with capital letters at the beginning of the text and proper names as well as other lower - case letters. In the past, he also created specific foods such as the Bethang veal sausage and spreads. In addition, Neumann intervenes in current political debates with letters to the editor and mailings and proves himself time and time again to be a critical observer of current events. Since he repeatedly refers to social phenomena such as mobility, the handling of historical heritage, and the precarious situation of artists, he often attracts attention. His performances, which also include bicycle tours and hikes, are another field of activity. In 2013, within a week, Neumann surrounded the approximately 130 kilometers of "his" city limits with a tent and "dressed-up" in a Bethang-outfit. In 2020, this performance, called "grenzgang", which ran between town and country, resulted in a hiking trail and hiking map.

Neumann's Bethang Manifesto of 2013 states that "bethang is radical because it is paradoxical: 'realizing utopia by not realizing it'" and "in the end, the idea will also disappear because ideas are always bound to an 'I'". Therefore, it can be clearly stated that not only political processes (Metro Regions) have led to an arrival of Neumann's visions into the reality of everyday life but also the existing hiking map with the Bethang heraldic on the cover. The utopia became a real utopia. Until now, it has been limited to the outline of Bethang and individual actions within it. For the most part, the utopian character still prevails there, because without thinking about how things could be different, no motivation for action arise: in art as well as in life.

Andrea Dippel

*translated by Jim Broome*







Bethang



9 km

~~Schwaig b. Nürnberg~~

**REGIO** **DB**

**München-Bethang-Express**



>installation\_zwei---oberlandesgericht bethang<





Stadt Nürnberg Bauhof 5 90402 Nürnberg  
630

Herr  
Karsten Neumann  
Fürther Straße 185  
90429 Nürnberg

Stadt Nürnberg  
Bauordnungsbehörde

08.07.2020

**Kornmarkt, ehemaliger Haupteingang GNM**

Ihr Schreiben vom 27. Juni 2020

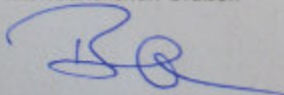
Sehr geehrter Herr Neumann,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 27. Juni 2020.  
Leider können wir zum Problem Austraße keine Stellungnahme abgeben, da Sie uns nicht die genaue Adresse mitgeteilt haben. Sonst könnten wir Ihnen die Ablehnung des von Ihnen genannten Dachgeschossausbaus gerne begründen, falls er nur wegen Denkmalschutz erfolgt sein sollte. Meist sind es aber weitere Belange, wie z.B. der Brandschutz, fehlende Rettungswege oder mangelnde Belichtungsmöglichkeit, die zu einer Ablehnung von Dachgeschossausbauten führen.

Zum Problem GNM: Nachdem der bisherige Haupteingang nicht mehr als solcher dient, wurde die Säulenvorhalle immer häufiger als „öffentliche“ Toilette, Schlafplatz für Obdachlose oder Handelsplatz für Rauschgiftgeschäfte und –konsum mißbraucht. Deshalb hat das GNM um diesen Zaun gebeten. Er dient somit dem nachhaltigen Schutz des Baudenkmals.

Die Einfriedung wurde extra künstlerisch gestaltet und sie ist in dieser Form mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Nürnberger Baureferat so abgestimmt. Die Zaunelemente sind reversibel, zerstören nicht das Denkmal an sich und können jederzeit wieder abgebaut werden. Die Anlage verstellt zugegebenermaßen den Blick auf die Säulenvorhalle, aber solange sich das Verhalten einiger Mitglieder in unserer Gesellschaft nicht verändert, sondern sogar schlimmer wird, muss man bedauerlicherweise zu solchen Mitteln greifen.

Mit freundlichen Grüßen



*Kalen 2020*

Abteilung 2-2  
Herr Bencker

Bauhof 5  
90402 Nürnberg  
Zimmer-Nr. 113  
Tel: 09 11 / 2 31-42 70  
Fax: 09 11 / 2 31-43 35

bob2@stadt.nuernberg.de  
www.bauen.nuernberg.de

Sprechzeiten:  
nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:  
U-Bahn-Linie 1, 2, 3  
Straßenbahn-Linie 5, 7, 8  
Bus-Linie 43, 44  
Haltestelle Hauptbahnhof

Sparkasse Nürnberg  
IBAN: DE50760501010001010941  
BIC: SSKNDE33XXX

Sparkasse Nürnberg, 90327 Nürnberg

Herrn  
Karsten Neumann  
Fürther Straße 185  
90429 Nürnberg

Vorstandsstab und Kommunikation  
Lorenzer Straße 2  
90402 Nürnberg

Manuela Schloßer  
Telefon 0911 230-4557  
Telefax 0911 230-3297  
manuela.schlosser@sparkasse-nuernberg.de

12. August 2020

Ihr Brief vom 4. August 2020

Sehr geehrter Herr Neumann,

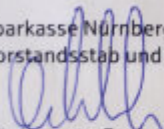
vielen Dank für Ihren erneuten Brief.

Wie wir Ihnen bereits mitgeteilt haben, hilft das Sicherungssystem, unsere Kunden vor Betrugs- und daraus resultierenden Schadensfällen zu schützen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir dieses bewährte System nicht ändern werden.

Für den Fall, dass Sie mit unserer Antwort nicht zufrieden sind, legen wir Ihnen Hinweise zu alternativen Streitbeilegungsverfahren bei.

Freundliche Grüße

Sparkasse Nürnberg  
Vorstandsstab und Kommunikation

  
Günther van Eesbeeck

  
Manuela Schloßer



*DIE ZEIT DES KUNDEN KOSTET  
KEIN GELD  
Celle Kapitalistische Welt  
Wahns 2020*



An Herrn  
Karsten NEUMANN  
Fürther Straße 185  
90429 Nürnberg (Bethang)  
Deutschland

11.09.2019

**Rezension Kunstzeitung „Monopol“  
Ihr Schreiben vom 07.09.2019**

Sehr geehrter Herr Neumann,

vielen Dank für Ihr Schreiben.

Als Bürgermeisterin habe ich dieses Projekt immer befürwortet und war von Anfang an von seiner tiefen Symbol- und Ausstrahlungskraft überzeugt. Es ist eine Möglichkeit die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee als moderne und innovative Stadt international zu präsentieren. Die Betonung der Steuergeldfreiheit ist der politischen Diskussion geschuldet. Gegen dieses Projekt wurde, von Seiten der Oppositionsparteien in der Stadt Klagenfurt und im Land Kärnten, seit dem Bekanntwerden eine wahre Hetzkampagne geführt.

Ich freue mich über die positive, internationale Resonanz und vor allem über das unglaublich starke Bild, das der Wald im Stadion bietet, ein Bild das man vor Ort selbst erlebt haben muss – vielleicht haben Sie auch die Gelegenheit dazu.

Mit freundlichen Grüßen

Maria-Luise Mathiaschitz



Klagen  
2019

## **Zum künstler:**

Geboren in Würzburg

2002 idee zu Bethang, 2004 beginn der künstlerischen ausarbeitungs Bethangs,

2006 stadtgründungsurkunde (artikel in der Abendzeitung NürnBERg)

Ausstellungen und performances mit Bethang in Berlin, Emsdetten, Frankfurt/M, Leipzig, Neustadt/W, München, Münster, Regensburg und in Bethang

## **Abbildungen:**

Leuchtobjekte, 2020, s. 3, 4, 5, 8, 9, 10, 12, 13, 14

Collage, multiple, 2020, s. 15

Mandala gemälde, 2020, e s. 16, 17

Central Park lageplan, 2020 ,s. 18

Central Park flyer, 2014, s. 19, 20

Ya estoy harto - der Neumann geht spazieren, performance, 2020, s. 23, 24

Verschiedene digitaldrucke, 2008 - 2020, s. 26, 27, 28

Schriftverkehr, 2019 - 2020, s.29, 30, 31, innenseite umschlag

Digitaldruck skizze kongressehalle, 2020, umschlag rückseite

Digitaldruck atelierturm Thon, 2020, umschlag rückseite

## **SAVAGE FELLOW - Bethang-kunst von Karsten Neumann, bildnd kunst 9**

erscheint in einer auflage von 500 exemplaren in der **edition Bethang** des verlag **Bartlmüller**, Bethang

1. auflage 2020

© Karsten Neumann, Andrea Dippel und fotografen

**Übersetzung:** Jim Bromme

**Gestaltung:** Karsten Neumann

**Fotos:** cover Jakob Schmitt, s. 24/25 alle Jakob Schmitt ausser s. 25 oben links

Uwe Schitz, s. 25 mitte rechts Wolfgang Gillitzer

alle anderen Karsten Neumann

**Danke an** Saskia Buschke & Fridolin Schubert, Jim Broome, Oliver Wölfl, Wolfgang Gillitzer

**ISBN 978-3-942953-76-4**

**bartlmuellner.de**

**bethang.org**



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Leiter des Übergangsteams der gewählten Präsidentin

Brüssel, 17 OCT. 2019  
Ares (2019) 5878667

Sehr geehrter Herr Neumann,

Frau Dr. Ursula von der Leyen, die gewählte Präsidentin der Europäischen Kommission, hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Schreiben, in welchem Sie die Entscheidung, bei der Neubesetzung der Kommission keinen Kommissar mit Kultur als explizitem Portfolio vorzusehen, kritisieren, zu danken.

Wir haben Ihr Schreiben mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen



Björn Selbert



Kalen 2019

Herrn Karsten Neumann  
Fürther Str. 185  
D-90429 Nürnberg



Die Stadt Nürnberg will die Kongresshalle auf dem ehem. Reichsparteitagsgelände zum Kunst- und Kreativzentrum umgestalten. Anfangs war davon die Rede ein Tortenstück des gesamten Gebäudes dafür herzunehmen. Allein ist zu befürchten, dass die Stadt sich das wegen des Denkmalschutzes nicht traut. Rechtlich wäre ein dekonstruierender Eingriff, wie ihn Günther Domenig beim Dokumentenzentrum realisiert hat, möglich. Oben eine Visualisierung zum Tortenstück. Alternativ könnte man einen Atelierturm an der ehem. Tramendhaltestelle in Thon bauen. Ein Hochhaus, das neuesten ökologischen Standards entspräche und einen ästhetisch gewagten Akzent in der Stadt setzte. Das wäre für die Stadtentwicklung im Verdichtungsraum sinnvoll. Die Skizze hierzu siehe unten.



ISBN 987-3-942953-764  
Verlag Bartlmuellner.de